



Geleitwort

Fünf Jahre liegen hinter uns, seit die letzte Auflage des „Adressbuches für die Bezirksstadt Döbeln und Umgebung“ erschienen ist. In dieser Reihe von Jahren sind innerhalb der Einwohnerschaft soviel umfangreiche Veränderungen eingetreten, daß die Herausgabe einer neuen Adressbuch-Auflage aus allen Kreisen der Bevölkerung als dringendes Bedürfnis ausgesprochen worden ist.

Schon im Jahre 1922 konnte die Stadt Döbeln durch Einverleibung der Bororte Neuern, Kleinbauchlitz und Sörmitz die Grenzen des Stadtgebietes im Osten und Westen wesentlich erweitern, welche Tatsache bereits im letzten Adressbuch, 1925, zum Ausdruck gelangte. Leider sind die wegen der Einverleibung der Orte Großbauchlitz, Neugrenzknig und Hschowitz schwebenden Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gekommen, sodaß eine Einarbeitung der Adressen ihrer Einwohnerschaft in die Abteilungen 1 bis 4 dieses Buches noch nicht erfolgen konnte.

Zur Zeit zählt die Stadt Döbeln 23 123 Einwohner.

Wie schon in den früheren Jahren, so auch bei der jetzigen Adressbuch-Auflage, hat man über die Bezeichnung „Adressbuch“ eine lebhafte Aussprache geführt. Die fest eingebürgerte Bezeichnung „Adressbuch“ ist bei einem großen Teil hier vorliegender Bücher kleinerer und mittlerer Städte festgestellt worden. Ein Blick auf die Einbanddecken der Bücher der Großstädte läßt sofort und auffällig die Benennung „Adressbuch“ erkennen. Dies hat auch uns bewogen, diese alte Bezeichnung „Adressbuch für die Bezirksstadt Döbeln und Umgebung“ beizubehalten.

Zm Gegenjatz zur Auflage vom Jahre 1925 bildet das alphabetische Einwohnerverzeichnis die 1. und das Häuserverzeichnis die 2. Abteilung. Das alphabetische Einwohnerverzeichnis (1. Abteilung) bietet die größte Zuverlässigkeit bei der Benutzung dieses Buches, weil eingetretene Veränderungen während der Herstellung desselben bis kurz vor seiner Fertigstellung berücksichtigt werden konnten.

Die Neuierung, mit der man im letzten Adressbuch begonnen hat, nach dem Ursprung der Straßennamen zu forschen und kurze Erläuterungen über die Straßenbezeichnung zu geben, ist unter gütiger Mitwirkung eines heimatkundigen Einwohners unserer Stadt, soweit möglich, fortgesetzt worden. Sollte jedoch der Leser unseres Buches für diese oder jene Straßenbezeichnung richtigere oder urkundlich nachgewiesene bestimmte Aufzeichnungen beibringen können, dann sind wir für solche Mitwirkung schon jetzt ganz besonders dankbar.

Eine auffällige Zunahme von Neubauten zur Behebung des immer noch sehr fühlbaren Wohnungselends ist auf dem Meyersberggelände in den letzten Jahren zu